

Kunstblätter, gerahmte Bilder. Reuss, in Calw. Besichtigung über Kautschuk.

Zweites Blatt. Der Enztäler. Zweites Blatt.

Nr. 221. Neuenbürg, Samstag, den 24. September 1921. 79. Jahrgang.

Frisch eingetroffen
Schweinefett
garantiert rein
Pflanzenfett
in Pfundflaschen
Süßrahm-
Margarine
Salat-Öl
offen und in Flaschen
Breite und
Suppen-Nudeln
Blüten-Mehl
Pfund 3.50 M.
Brotmehl
Pfund 2.80 M.
Pfannkuch-
Neuenbürg, Tel. 70.
Maurel
gekauft bei guter Verpackung
Schleier & Süsswaren
Fischstraße 4.
Schwaben
Dabe 8 Stück erstklassige
Milch-
lotweine
zu verkaufen.
Fr. Bärtle bei der
Birkenfeld.
Ein 1/2 jähriges
Zug-
Rind
hat zu verkaufen.
Karl Esche, Straßen
Herrenalberstr. 38.
Gottesdienst
in Neuenbürg
Sonntag, den 25. Sept. 1921
10 Uhr Predigt und Kom.
11 Uhr Abendgottesdienst
Sonntag, den 26. Sept. 1921
10 Uhr Predigt und Kom.
11 Uhr Abendgottesdienst
Sonntag, den 27. Sept. 1921
10 Uhr Predigt und Kom.
11 Uhr Abendgottesdienst
Sonntag, den 28. Sept. 1921
10 Uhr Predigt und Kom.
11 Uhr Abendgottesdienst

Württemberg.

Ustetel, 23. Sept. (Selbstmord.) Am Schneesattel wurde der seit letzten Montag vermisste, ledige Tagelöhner Karl Seyfried von Enzlstätten erschossen aufgefunden. Er begibt zweifellos Selbstmord vor, dessen Hauptbeweggrund Lebensmüdigkeit gewesen sein soll.

Altensteig, 23. Sept. (Stammholzverkauf.) Der Stammholzverkauf der Stadtgemeinde hatte folgendes Ergebnis: Ausgeboten waren aus Stadtwald Marktthalde und Wald in 5 Losen 493 fm. Nichten und Tonnen. Derauf wurden folgende Dörschgebote abgegeben: Auf Los I 312,8 von der Firma Gebr. Thener hier; auf Los II und IV 21 und 22 Broz. von der Firma Gottlob Schäfer, Sägewerk in Eßlingen; auf Los III und V 238,7 Broz. und 24,3 Broz. von der Firma Martin Braun hier. Gesamtangebot 55 881 fm. Gesamtloos 169 072 M. Der Verkauf fand die gemeinde-liche Genehmigung.

Stuttgart, 23. Sept. (Die Steuerfrage.) Der Gemeinderat beschloß zur Deckung der Kosten der Feuerungs- und zur Deckung der Kosten der öffentlichen Beamten und Arbeiter eine Erhöhung der Gaspreise auf 1,50 M. das cbm. und für den Heizölpreis auf 2,25 M. — Der Oberbürgermeister teilte mit, daß für die Opfer von Dönan eine Hilfsaktion in die Wege geleitet sei.

Wittgen, 22. Sept. (Die „Hoderfeuer“.) Auf der Suche nach neuen Gemeindefeuerern hat ein fündiger Kopf, Rechtsanwalt Dr. Kopp, eine sog. Nachtfeuer oder richtiger gesagt, Hoderfeuer gefunden, die alle jene ansieht, welche über die festgesetzte Gebühr hinaus in Gast-, Speise- und Saalwirtschaften, Kneipen, sowie in Vereins- und Gesellschaftsräumen, in denen Getränke gegen Bezahlung verabreicht werden, verweilen. Sie haben eine Steuer (Nachlasssteuer) zu bezahlen, welche für jede Person beträgt: für die 1. Stunde über die allgemeine Holzzeitunde 5 M., für die 2. Stunde über die allgemeine Holzzeitunde 8 M., für jede weitere Stunde über die allgemeine Holzzeitunde 10 M. Die Entrichtung der Steuer wird durch Lösung von Marken zu erfolgen, welche beim Holzhauer erhältlich sind, der seinerseits sie wieder rechtsgültig vom Steueramt bezieht. Obs aus der „Hoderfeuer“ etwas wird, bleibt abzuwarten.

Wittgen, 23. Sept. (Für die Verunglückten.) Das Komitee der städtischen Ortspolizei hier hat dem Hilfskomitee der Fabrikantenfamilien des Angebotes gemacht, sechs 13 bis 14-jährige ihrer Ernährer verarbeitete Anaben gleicher Konfession in den Jahren der Holzzeitunde 2, 12 und 14 zu übernehmen und durch Beamte abholen zu lassen. Das Angebot ist zunächst für 6 Wochen, wenn nötig noch länger gemacht worden.

Wittgen, 22. Sept. (Aufgedecktes Verbrechen.) Die Frau des Landwirts Johannes Mayer wurde vor zwei Monaten an einem Wasserloch des Schwandens als Leiche aufgefunden. Man nahm an, daß sie beim Wasser schöpfen das Gleichgewicht verloren und in das Wasserloch gestürzt sei. In der letzten Nacht wurden aber Verdachtsgründe laut, daß ein Verbrechen stattgefunden sei. Der der Tat verdächtige Chemann wurde am Dienstag im „Hohenstaufen“ eine Warnung vor der Verbreitung des ungewahren Gerüchtes unter Anwesenheit der Staatsanwaltschaft, Trodem wurde Mayer von der Polizei in Haft genommen, aber wieder freigegeben. Die von der Staatsanwaltschaft veranlaßte Ausgrabung der Leiche ergab aber neue Anhaltspunkte für den Verdacht eines Verbrechens, worauf Mayer nochmals verhaftet wurde und auch in Gegenüberstellung der Leiche die Tat leugnete. Nun geht er aber die Tat ein, bekennt jedoch die Absicht eines übernatürlichen Todes und behauptet, seine Frau im Verlauf eines Sturmes im Hofe in das Wasser gestürzt zu haben.

Wittgen, 23. Sept. (Tödlicher Verkehrsunfall.) Der 15-jährige Wilhelm Saller wurde in der Holzzeitunde von einer Transmissionswelle erfasst, herumgeschleudert und glücklich gerettet, so daß der sofortige Tod ausblieb.

Kottensburg, 23. Sept. (Die Milchnot.) Das Oberamt hat einen Aufruf an die Bauernschaft des Bezirks wegen Milchlieferung in die Städte, die derart zurückgegangen ist, daß kaum noch für kleine Kinder unter 3 Jahren Milch verschafft werden könne. Die Unterernährung der Kinder ist zu den vielen Opfern der Ruhr-epidemie zum Teil darauf zurückzuführen. Dieser Mangel sei unabweisbar und hätte ohne Rücksicht auf die Wiedereinführung der vollen Milchswirtschaft in kürzester Frist zur Folge. Die Mahnung des Oberamtes möge überhaupt nichts liefern. Die Mahnung des Oberamtes möge mit der Aufforderung an die Erzeuger, zu ihrem Teil an der Überwindung der Not beizutragen. Die Stadt Kottensburg hat einen erhöhten Erzeugerpreis, durchschnittlich 1,75 M. pro Liter, zu bezahlen.

Vöberach, 23. Sept. (Wie Kinder schwindeln.) Ein 14-jähriger Bauernsohn in Mittelbach wollte sich das Geld seiner Eltern aneignen, weshalb er einen Einbruch markierte. Nachdem der Knabe den Diebstahl ausgeführt hatte, rief er die Eltern und Ortsbewohner zusammen, die das Haus Tag und Nacht umstellten, um die Einbrecher sicher zu fangen. Vergebens. Tags darauf schoß der Junge mit der Zimmerlinde einige Löcher in die Wand, eilte wieder aufs Feld und erzählte von den Taten des Einbrechers. Wiederrum große Erregung. Den herbeigekommenen Landjägern gelang es aber, den jugendlichen Schwindler zu entlarven.

Baden.

Forstheim, 23. Sept. Zum Kampf um die Erhöhung der Feuerungszulagen in der hiesigen Schmelzwarenindustrie schreibt der „Forstb. Anzeiger“: Die gestrigen Verhandlungen führten nach längerer erregter Aussprache zu einem Vorschlage, den wir sinngemäß in Nachstehendem wiedergeben: Die Arbeitgeber verpflichten sich, dafür Sorge zu tragen, daß bis Donnerstag, 29. September, die Verhandlungen über die gestellten Forderungen abgeschlossen sind. Sollte bis dahin keine Verständigung erzielt sein, wird am Freitag, 30. September, durch den Schlichtungsausschuß ein Schiedsspruch gefällt werden. Die Vertreter der Arbeitnehmer empfehlen den heute stattfindenden Betriebs- und Vertrauensleuteversammlungen, zu beschließen, daß das Verbot der Ueberzeitarbeit aufgehoben werde.

Ettlingen, 22. Sept. Der in den 60 Jahren lebende Geh. Rechnungsrat Moriz Wismann wurde von einem ins Rollen geratenen Foh zu Boden geworfen und erlitt lebensgefährliche Verletzungen.

Donauwörth, 23. Sept. Die von den Gebr. August und Emil Simon in Donauwörth hergestellten falschen Fünftagsmarke mit dem Datum vom 24. Juni 1919 sind aus der Reihe I mit den Buchstaben links unten L. D. Die Fälschung ist besonders an dem Frauenkopf erkenntlich, da derselbe hart schraffiert ist, auch die 5 Sterne um den Kopf sind etwas dunkler. Die rote Fälschung auf der oberen und unteren Rückseite ist mit Tinte nachgemacht.

Große Auswahl
in
Aussteuerartikel
Billigste Preise!
Brautkleider :: Wolldecken
A. STREIT
Ettlingen :: Gegr. 1849.

Bermischtes.
Eine Kochkünstlerin. Seit etwa 4 Wochen wohnte im Gasthaus zur Sonne in Beuron eine sog. „große Dame“ und führte ein höchst luxuriöses Leben. Eine besondere Vorliebe zeigte sie für Autosfahrten und aus der Küche wurde nur das Beste ausgekostet. Bezahlt wurde jedoch nichts, dies wollte man erst bezorgen nach Abgeben von 10 000 M. auf einer Tattlinger Bank. Diese 10 000 M. sollten von „ihrem“ Vater zur bequemen Abhebung an eine Tattlinger Bank überwiesen werden sein und sie zeigte auch ein solches Ueberweisungstelegramm vor. Nach ihrem Verschwinden setzte sich aber, daß das Telegramm gefälscht war. Sie gab sich als verwitwete Witwe aus. Zum Abschluß ihres liegenden Abenteurers verlobte sie sich noch mit einem in der gleichen Wirtschaft

wohnhaften Kurgast aus Frankfurt a. M. Die Verlobungsringe wurden der Witwe in Freiburg geholt; diese bezahlte der Brautigam und zukünftige Schwager, der seiner reichen Braut zur Verlobung noch ein seidenes Kleid schenkte. Auf diese Tat ist der feinen Dame der Boden doch etwas zu heilig geworden, und sie ist nun spurlos verschwunden, zur Ueberwachung von Wirt und Brautigam. Die Geschädigten sollen einen Gesamtverlust von 10 000 M. erleiden.

„Instruktionsfabriken“ auf die Schlachtfelder. Die französischen Behörden der besetzten Gebiete machten wiederholt schon den Versuch, die einheimische Bevölkerung zu „Instruktionsfabriken“ auf die Schlachtfelder zu veranlassen, indem sie dieser alle möglichen Vergünstigungen hinsichtlich der Beförderung usw. bot. Aber die Vorkundungen blieben erfolglos, scheiterten an dem gefundenen Sinn der auf diese Weise „Eingeladenen“, die sich mit Recht sagten, ihre Würde und ihr vaterländisches Gefühl verbiete ihnen, unter französischer Führung und „Erklärung“ jene Stätten zu besuchen, an denen deutsche Kämpfer für ihre Vaterland getritten, Blut und Leben hingegeben hatten. Nun sind die Franzosen auf eine neue Form verfallen, um zur Befestigung der Schlachtfelder anzuloden. Nicht mehr diesen soll angeblich die Weihe gelten, sondern dem Besuch der Gräber unserer gefallenen Soldaten. Im September soll die erste Fahrt von Trier ausgehen. Ein Lehrer in Wittlich, sowie ein Drogist und ein Weinbändler aus dem gleichen Ort, deren Namen bekannt sind, haben sich bereit gefunden, sich als Teilnehmer zu dieser Fahrt, die nur französischen Zwecken dienen wird, zu melden.

Beschlagnahme Zwiebelforderungen. Die hiesige Polizei in Köln hatte in Erfahrung gebracht, daß auf dem Güterbahnhof Herron zahlreiche Waggon Zwiebel einlaufen, die nach Holland verschoben werden. Die Polizei konnte gestern morgen 20 Waggon deutscher Zwiebel beschlagnahmen, da die Ausfuhr von Lebensmitteln verboten ist. Die Zwiebel kamen aus Sachsen und wurden nach der Beschlagnahme zur Kölner Markthalle gefahren, wo sie durch Händler verkauft wurden.

Auf eine seltsame Weise will man in Bessa-Mehl (Sachsen-Gotha) der Wohnungsnot abhelfen. In der Stadtverordnetenversammlung, in welcher die radikale Fraktion über die Mehrheitsverteilung, wurde ein Antrag gestellt, der Stadtrat solle diejenigen zur Miete wohnenden Einwohner, welche über die nötigen Mittel verfügen, erlauben, sich ein eigenes Haus zu bauen. Als hierzu in der Lage sollen alle diejenigen angesehen werden, welche über die bisher aus staatlichen und städtischen Mitteln gewährten Zuschüsse, ungefähr 28 000 Mark, verfügen, oder welche ein Einkommen von mehr als 36 000 Mark haben! Ferner soll die thüringische Regierung ersucht werden, bei der Reichsregierung anzusuchen, daß Mietern mit derartigen Vermögen bzw. Einkommen keine Wohnungen mehr vermietet werden dürfen und daß ihnen mit einjähriger Frist gekündigt wird. Sie sollen dadurch gezwungen werden, sich selbst ein Haus zu bauen. Die Anträge wurden angenommen.

Höhere Preise. Die Vereinigung deutscher Amboswerke (Sagen l. B.) hat die Aufschläge für Ambos für das Inland ab 15. September bei einem Grundpreis von 630 M. pro 100 kg. auf 85 Broz. für das Ausland auf 120 Broz. erhöht. — Das Schraubstocksyndikat (Sagen l. B.) hat die Aufschläge für ausländische Lieferungen auf 40 Broz. (bisher 370 Broz.) bzw. 510 Broz. (420 Broz.) hinaufgesetzt.

Gins und Jekt. Die zahlreichen Kraftwagen, die die einzelnen Reichsämtern und andere Regierungsstellen für nötig halten, um ihre Beamten von einer Sitzung in die andere zu befördern, sind schon häufig Gegenstand berechtigter Klagen über eine zu wenig sparsame Wirtschaft gewesen. Ja, wenn bei solchem Autobetrieb wenigstens etwas herauskäme! Wie primitiv noch vor rund einem Menschenalter das Auswärtige Amt in Berlin in dieser Beziehung wirtschaftete, erzählt Omar von Wohl in seinen unter dem Titel „Fünfzig Jahre Reisebericht“ (Velpzig, Paul List) kürzlich herausgegebenen Erinnerungen. Für diese gerannte Behörde hand in den letzten Jahren der Amtsführung des Fürsten Bismarck eine alte einbändige Antike zur Verfügung. Sie pflegte vor der Tür Wilhelmstr. 76 tagsüber zu halten und wurde von dem damaligen Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, erstlich Bismarck und den Räten des Auswärtigen Amtes zu eiligen persönlichen Besprechungen mit anderen Ministern benutzt. Mit dem alten Antiker und dem halbblinden Pferde fuhr der Staatssekretär auch zu seinem Vater und zum Kaiser. „Das Ding hat heute fast wie ein Märchen. Aber wie hand damals trotz der alten Antike Deutschland in der Welt da!“

Oesterreichische Zustände. In Oesterreich ist der Preis für Mehl, das bis jetzt 12 Kronen das Kilogramm kostete, auf 12,4 Kronen erhöht worden.

Rheinische Creditbank
Aktienkapital 120 Millionen : Reserven 30 Millionen
Niederlassung Herrenalb
Telefon Nr. 17 : : : : Postscheckkonto 12846 Karlsruhe
besorgt alle in das Bankfach einschlägigen Geschäfte wie:
Führung laufender Rechnungen. Aufbewahrung von Wertobjekten jeglicher Art.
Kreditgewährung. An- und Verkauf von Wertpapieren jeder Gattung.
Annahme von Spargeldern in jeder Höhe. An- und Verkauf von fremden Geldsorten.
Kauf und Diskontierung von Wechseln. An- und Verkauf von Schecks auf das In- und Ausland.
Kreditiv- und Kreditbriefauszahlungen. Einlösung von Zins- u. Dividendenscheinen.
Bekämpfung von Ueberweisungen.
Annahme von offenen Depots zur Aufbewahrung und Verwaltung.
Gewissenhafte Beratung in allen Vermögensangelegenheiten.
Kausse Kurse infolge dauernder Telefonverbindung mit den Hauptbörsen stets zur Hand.
Bereitwilligste Auskunftserteilung an dem Schalter und am Telefon.
Tresors und Safen nach den neuesten und erprobtesten Grundsätzen eingerichtet.

Neuenbürg.
Trotz neuer Steuer
kaufen Sie nach wie vor
in bekannt guter Qualität
Cigarren,
Cigaretten
und
Tabake
zu annehmbarer Preis bei
Ludwig Proß,
beste Bezugsquelle für Klein-
händler und Wirte.
Schwarzenberg.
Eine ältere
Milch-
Ruh
und ein fünfvierteljähiges
Rind
hat zu verkaufen
Frau Ww. Red.

Rimpfblätter
Kaufmann
Liefersorgung aller Rimpfblätter
Neuenbürg.
Chinatreppe und Seidenreste
in allen Farben
empfiehlt zu billigen Preisen
Mina Dittus, Gräfenhäuser-Steige,
im „Felsenkeller“, l. Etod.
Wir kaufen einige Fuhrer kräftige prima
Baustangen,
sodort lieferbar.
Abholung erfolgt event. durch Kraft-
wagen. Angebote erbitten
F. Renschler Söhne, Sägewerk,
Ettlingen (Baden.)

*Nun merk' Dir endlich, liebe Maus,
Zum Waschtage muss Persil ins Haus!*



Denn erstens wäscht es wundervoll, zweitens schon und erhält es die Wäsche, und drittens spart es Arbeit, Seife und Kohlen.

PERSIL

ist das beste selbsttätige Waschmittel!

Überall erhältlich nur in Original-Packung, niemals lose.

Alleinige Hersteller: Henkel & Cie., Düsseldorf.

Cigarren!

15 Prozent Steuer ersparen Sie bei sofortiger Bedarfsaufgabe von Cigarren.
Preisliste: A. 500.—, 620.—, 720.—, 900.—
u. s. w. pro Mille, incl. Steuer.

Bekannt qualitativ das Beste der Cigarren-Großindustrie.

50 Prozent Steuerersparnis bei sofortigem Einkauf von

Cigaretten:

Waldorf-Astoria, Ostmark, Salem-Astoria, Hauptlager Aegyptian Memphis mit 30 J. Banderole.

Neuerst günstig im Einkauf. Wir bitten alle Kleinhändler, Hoteliers und Wirte ihren Bedarf auf weit hinaus sofort aufzugeben, um eine rechtzeitige Lieferung zu ermöglichen.

Zum Besuche unseres Lagers laden wir ergebenst ein.

Chr. Schmid & Sohn,
Tabakwarengrosshandlung,
Wildbad :: Fernruf 85.

Nähmaschinen, Fahrräder, alle Sorten Kinderwagen, prima Fahrrad-Gummi

empfehlen zu äußerst billigen Preisen

Eugen Müller, Birkenfeld,
Telefon Nr. 18

Lein- und Raps-Saat

auch in kleinen Posten.

Ebenso nehme ich auch täglich Raps, Mohl, Lein, Dotter, Federisch und Hanf zum Schlagen im Lohn an bei garantiert allerhöchster Ausbeute, bester Qualität und ebendadurch billigster Berechnung.

Alfred Reclam, Nagold,
früher Oelabrik Aug. Reichert & Cie.,
Fernspr. 110. Hauptbahnhof.

Bei Haarausfall,

spärllichem Haarwuchs, plötzlichem Auftreten kahler Stellen, Haarfraß, Jucken, Schuppen usw. wenden Sie sich, ehe Ihre Papillen absterben an das

Institut für Haarheilkunde,
Pforzheim, Westliche Karl-Friedrichstraße 5.
Hervorragende Erfolge bei fachgemäßer Behandlung erzielt ich mit künstlicher Höhensonne.

Vieh-Verkauf.

Von Montag morgen 7 Uhr ab steht im Gasthaus zum „Ochsen“ in H ö f e n ein frischer Transport



junger Milchkuhe, trächtiger Kühe und schwerer hochträchtiger Kalbinnen zum Verkauf wozu Liebhaber freundlichst einladen
Rudolf und Berthold Löwengardt,
Rexingen.

Vieh-Verkauf.

Am nächsten Montag, den 26. September, von morgens 9 Uhr ab, habe ich im

Gasthof z. „Eisenbahn“ in Wildbad eine Auswahl erstklassiger, hochträcht. Kalbinnen, trächtiger Kühe und junger Milchkuhe



zum Verkauf, wozu Liebhaber freundlichst einladen
Max Zündorfer
aus Rexingen.

Vieh-Verkauf.

Am Sonntag und Montag, den 25. und 26. September 1921, habe ich

einen großen Transport erstklassiger Milchkuhe, trächtiger Kühe, Schaffkuhe und Schaffkalbinnen



in Brötzingen in meinen Stallungen zum Verkauf und Tausch stehen und ladet Liebhaber freundlichst ein
Viktor Neckarsulmer, Pforzheim,
Westliche 368.

Vieh-Verkauf.

Montag, den 26. September, von vorm. 7 Uhr an, steht in unserer Stallung

in Calw im „Badischen Hof“ ein sehr großer Transport erstklassiger, schwerer, junger Kälberkuhe (Schaffkuhe), trächtiger Kühe, starker, junger Milchkuhe, sowie sehr große Auswahl schwerer, hochträchtiger Kalbinnen



zum Verkauf, wozu Liebhaber freundlichst einladen
Rubin und Max Löwengardt,
Rexingen.

Dresdner Bank

Eigenkapital 500 Millionen Mark

Stuttgart Cannstatt
Heilbronn Ulm

Zum Mitgären mit neuem Raht (aus Obst oder Beeren) eignet sich vorzüglich

Breisgauer Mostansatz

in fester Conservenform, da dadurch Zucker gespart werden kann, auch wird das Getränk besser und haltbarer.

Portion zu 50 Liter Most 15.— 100 „ 30.—
Achten Sie auf die Schutzmarke.

Hersteller: **Eduard Palm, Freiburg i. B.**
Zu haben bei: **Carl Hüfner, Neuenbürg, Albert Stegmaler, Pöfen.**

Neu eingetroffen:
Wachstamt in allen Farben, 80 bis 110 breit, von A 60.— an,
Halbstaufelle für Blusen, 80 breit, A 24.—
Schotten, 85 breit, A 34.—
Schurzzeng, 120 breit, von A 20.— an.

Restehaus Lammstr. 4, Pforzheim.

Tuffschwemmsteine

Marie S. R. W. — D. R. P. a.
kein Schlackenstein, hervorragender Baustein für Innen- und Außenwände, Erbsen für Bad- und Rhein. Schwemmsteinen In. Qualität, wetterbeständig, nageelbar, schlechter Wasser und Schalleiter empfehlen

Südd. Kunststein-Werke Hid & Co., Pforzheim,
Fernsprecher 3465.
Fabrik und Lager Pforzheim, Station Emmingen,
Telefon Nr. 61 Nagold. O.N. Nagold.

Erstklass. Instrumente.
Musikhaus „Ketterer“
Pforzheim
in der Altstadt, Poststraße 56.
Reparatur-Werkstätte im Hause.
Ankauf und Untausch alter Instrumente.

Bestellungen auf
Speisekartoffeln
gelbe und rote zu Tagespreisen in Waggonladungen nach entgegen

Die Anschaffung eines guten
Musik-
Instrumentes ist eine Vertrauenssache. Ebenso der Kauf guter Musikalien und brauchbarer Schulen. Auf gemässigen Rat erhalten Sie kostenlos und ohne Verbindlichkeit bei der

Privat-Lehranstalt für Musik
Graf Müller, Neuenbürg,
Oberhausen.
Zu verkaufen 1 gut erhaltene
Obstmühle
mit Steinwalzen, für Hand- und Kraftbetrieb geeignet, wie

2 Zentrifugen
unter Fabrikpreis.
Adolf Wolfsgüter,
Mechaniker.

Suche für 1. Okt. eines fester, zuverlässiger
Köchin
gegen hohen Lohn.
Angebote erbeten an **Frau Kreisdirector Aringer,**
Hanau a. M., Stern-landstraße 14.

Verkehrsbeamter
(Verwalter) evang., wünscht mit Fräulein bis 28 Jahren zwecks baldiger

Heirat
bekannt zu werden. Erwünscht nette Erscheinung mit Aussteuer und etwas Vermögen.
Angebote mit Bild unter N. B. 109 an die Erythalgeschäftsstelle.

Fleißiges, sauberes
Mädchen
auf 1. Oktober gesucht.
Fr. Schmold, Pforzheim,
Unt. Spingerstraße 11.

Prüfert eure Gesundheit!
Homöopathie
Naturheilkunde

Eingebungs, Urtumerschreibung, Sichelgicht, Rheuma, aller Krankheiten, namentlich nach Jahren, **Eugen Wildbrett,** Naturheilkunde, Bad Laibenzell, Mühlheim-Str. 8, Pforzheim. Besuchszeiten: Werktags 10—12 vorm., 2—4 nachm.; Sonntags 10—12 Uhr. Morgen- und Abendsbesuche sind möglich.

Verkehrsbeamter
(Verwalter) evang., wünscht mit Fräulein bis 28 Jahren zwecks baldiger

Heirat
bekannt zu werden. Erwünscht nette Erscheinung mit Aussteuer und etwas Vermögen.
Angebote mit Bild unter N. B. 109 an die Erythalgeschäftsstelle.

Fleißiges, sauberes
Mädchen
auf 1. Oktober gesucht.
Fr. Schmold, Pforzheim,
Unt. Spingerstraße 11.

Stuttgart, 24. Sept. (Schw.)

Die Verhandlungen über die

Die Verhandlungen über die

Die Verhandlungen über die

Die Verhandlungen über die

Die Verhandlungen über die

Die Verhandlungen über die

Die Verhandlungen über die

Die Verhandlungen über die

Die Verhandlungen über die